

einen angemessenen Zeitraum im politischen und wirthschaftlichen Zusammenhange mit dem Mutterlande.

Selbstredend wird das Gedeihen der Colonie vor allen Dingen ein bedeutendes Menschenmaterial erfordern, und das nun kann ihr aus der heimischen überschüssigen Arbeitskraft in der Weise zugeführt werden, daß auch die Colonie ihre Arbeitsnachfrage an die Arbeitsausweis-Anstalt des Mutterlandes richtet und eben je nach Möglichkeit von dieser befriedigt wird. Die Uebersiedelungskosten der so Angeworbenen wären natürlich von der Colonie zu tragen, resp. zu gelegener Zeit dem sie vorschickenden Mutterlande zurückzuerstatten.

Das wäre eine ebenso practicable wie vernünftige Verwendung der überschüssigen Arbeitskraft. Der Vorschlag sei darum hiermit allen maßgebenden Factoren zur wohlwollenden Erwägung dringend empfohlen. Die bekannte Samoa-Vorlage ist ja allerdings von der deutschen Volksvertretung mit Entschiedenheit zurückgewiesen worden, aber da trafen auch nicht die Voraussetzungen zu, auf welche in Vorstehendem das Hauptgewicht gelegt ist.

